

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Na 20

24. FEB. 1958
 Rat des Kreises Naues
 Abt. Volksbildung
 an:

Ort der Mundart Pausin
 Kreis Naues

20. Fragebogen

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Roxether</u>	Name: <u>Roxether</u>
Vorname: <u>Glans</u>	Vorname: <u>Ollmu</u>
Wann geboren: <u>18. 11. 89</u>	Geburtsort: <u>Pausin</u>
Beruf: <u>Gras- und Landwirt</u>	Geburtsdatum: <u>11. 1. 99</u>
Anschrift: <u>Pausin Großmühle 36</u>	Beruf: <u>Grasw.</u>
Aufgezeichnet: <u>Februar 1958</u>	Seit wann im Ort: <u>mit Geburtsdatum</u>
Monat: <u>Februar</u> Jahr: <u>1958</u>	

Die lieben Nachbarn!

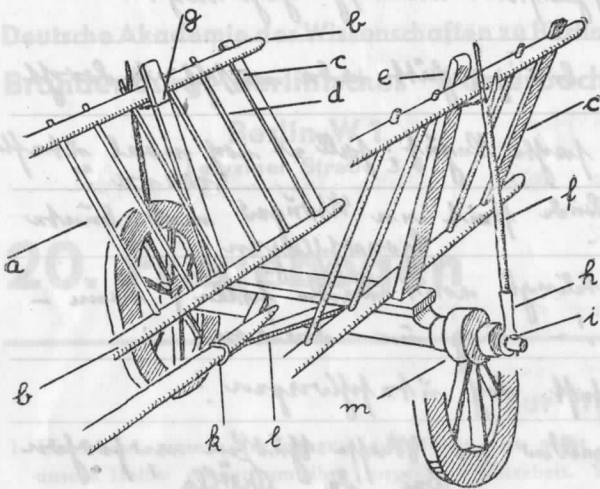
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Pausin i./ojim</u> mundartl.: <u>Pausin</u>	<u>Di mung gorm</u>	<u>Die drei Köpfe von Pausin</u>
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. *der Pulswärmer	Einz.: <i>hül wärmere</i>	Mehrz.:
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>hüffel</i>	Mehrz.:
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Grüßelstüpfen</i>	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>olla hülte so</i>	Mehrz.: <i>hüßelstüpfen</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>hüßelstüpfel</i>	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schürzenband ist abgerissen</i>	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>u Strohband hie Linje in</i>	Mehrz.:
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>—</i>	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
	b) Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.:	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volksprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b)	b)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>fin m m o k t</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>da hüm d d i e m e l n i n g g e h e n</i>	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>hüßel</i>	Mehrz.:
	b)	Mehrz.:
	c)	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>gark da hüm m m i n g g .</i>	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz. :

Mehrz. :

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz. : <i>Laddaw</i>	Mehrz. :
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz. : <i>Laddawboom</i>	Mehrz. :
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz. :	Mehrz. :
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz. :	Mehrz. :
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz. : <i>Brünge</i>	Mehrz. :
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz. : <i>Einpanthanga</i>	Mehrz. :
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz. :	Mehrz. :
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz. :	Mehrz. :
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz. : <i>Spilint</i>	Mehrz. :
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz. :	Mehrz. :
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz. :	Mehrz. :
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz. : <i>Brüffa</i>	Mehrz. :
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz. : <i>Synawa</i>	Mehrz. :
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz. :	Mehrz. :
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz. :	Mehrz. :
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz. :	Mehrz. :
a) insgesamt	b) Einz. :	Mehrz. :
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz. :	Mehrz. :
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß ma nigg un Aschkasten! die Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, hält aber nicht so lang.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht jenseitig; soll et noch mal nitaflickt werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in un allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — nigg im Loochen!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh nigg! du hast doch nitafschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	du lieber Gott! wieder un Menge Gurken erfroren bei der Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte nur! dir will ich folgen, du Schöllperk!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	da laist ni jomane mer.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) b) c) d)
--	----------------------

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	da Bräutigam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	un Dienstag maillu in Hochzeit maillu
45. die Hochzeit ausrichten	da Hochzeit nitafstellen
46. der Abend vor der Hochzeit	Kaltwasser
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Brautkammer Mehrzahl: b) Einzahl: Brautjungfer Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Abtanzan
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) Esz maillu die du Jüngferkranz b) die Hochzeitbegleiter pflichten einen Tanz. das Brautpaar tanzt in der Mitte beide Jünger. sie einen Korb mit Lohnen der Tanz mit Abtragung der Berg. Pflichten kaffeln maillu.
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Kolnische, Bigstanz, Gipselische usw.